

# Vorläufige Anzeige.

## Central-Halle.

### Großer Volks-Maskenball

am Fastnachts-Dienstag

den 24. Februar 1852.

G. S. Reusch.

### Maskenball der Typographia

heute Freitag den 6. Februar im Wiener Saal. Programms und Billets für Mitglieder und Gäste sind bei Herrn Restaurateur Knoche im weißen Engel, Dresdner Straße, und bei Herrn Restaurateur Naundorf im Wiener Saal abzuholen.

Die Gesellschaft Harmonie hält ihr Kränzchen Sonntag den 8. Februar im Saale von Weils Rhein. Restauration. Wir laden Gäste zu zahlreichem Besuche ergebenst ein. Die Billets sind beim Hausmann Hr. Risting im Brühl Nr. 68, im Hofe 1 Treppe, und Nicolaisstr. Nr. 15, 4. Etage in Empfang zu nehmen. Der Vorstand.

Heute früh von 9 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet J. G. Zill im Tunnel.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei  
W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen bei  
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Verloren wurde Mittwoch den 4. Februar Mittag auf der Universitätsstraße ein goldner Damenring mit 5 großen Granaten. Da derselbe dem Eigenthümer ein werthvolles Andenken ist, so wird der Finder gebeten, ihn gegen gute Belohnung im obern Flügel des Paulinums 3 Treppen abzugeben.

#### 20 Thlr. Belohnung.

Verloren wurde den 5. d. M. eine schwarzlederne Brieftasche mit 150 Thlr. in K. S. und K. Pr. Cassenanweisungen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen 20 Thlr. Belohnung abzugeben Hainstraße Nr. 5, gr. Joachimsthal, 1. Etage.

Eine Amme verlor von ihrem Lohn in einer seidenen Geldbörse 3 Thlr. vom Theaterplatz bis zur Reichsstraße und bittet den ehrlichen Finder, als unbemittelte Person, um Zurückgabe gegen gute Belohnung in der kleinen Funkenburg 3 Treppen links.

Abhanden gekommen ist am 3. Febr. im Theater ein grünseidner Regenschirm mit gelbem Rohr. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 38, 1. Et.

Ein kleiner Hund mit dem Steuerzeichen 1411 ist Dienstag Abend abhanden gekommen. Wer denselben Nicolaiskirchhof Nr. 7 zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Zugelassen ist vor 8 Tagen ein junger schwarzer Hund, sehr abgemagert. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn in der Colonadenstraße Nr. 6 wieder in Empfang nehmen.

Entflogen ist gestern früh aus der Universitätsstraße Nr. 8 ein gelber Canarienvogel. Man bittet ihn daselbst 2 Treppen hoch gegen 15 Thlr. Belohnung wieder abzugeben.

Wer hat eigentlich den Weg nach dem hintern Hofe der Barfußmühle zu erhalten? Seit circa einem Jahre ist der ohnehin schlechte Weg so grundlos, daß nicht mehr durchzukommen ist.

Die Leipz.-Dresdn. Eisenbahn hat allein schon durch den eignen Verkehr im Januar 16000 Thlr. mehr eingenommen als v. J.!

### Nochmals Regimentstochter.

Der Frau Organist Schrentraut bringt zu ihrem heutigen Wiegenfeste die herzlichsten Glückwünsche dar Clementine S.....

Es gratuliren der Frau Organist Schrentraut zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen Minna u. C. Walther.

#### Verspätet.

Dem lustigen Sp. Sp. Spund zu seinem 21. Wiegenfeste ein dreifach donnerndes Hoch von seinen Freunden Heulmeyer, 98, 99, Epsch, Hille, ff, Tell, Riecke. Leipzig am 5. Februar 1852.

Den geehrten Herren Sängern vom Pauliner Verein für das schöne Ständchen am 4. d. Mts. den freundlichsten Dank.

A....e B....e.

### Rüge und Aufforderung,

das neue Notensystem betreffend.

Ein Herr von Heeringen aus Amerika tritt hier mit einer neuen Notation auf und entblödet sich nicht in seiner amerikanischen Dreistigkeit das hiesige Conservatorium durch die öffentliche Erklärung zu compromittiren, als habe dasselbe eingewilligt, bei von Heeringen's (eben nicht sehr für eigene Fähigkeiten sprechendem) Preisauschreiben von 300 Thlr. für eine Harmonielehre nach seinem System das Kriterium abzugeben. — Die Augen von ganz Amerika warten auf die Entscheidung der deutschen, resp. Leipziger Kritik. — Das Directorium des Conservatoriums wird deshalb, im Namen der musikalischen Ehre Leipzigs, aufgefordert, sein unbegreifliches Schweigen, (welches den siegestrunkenen Bulletins des Amerikaners gegenüber fast den Verdacht eines Einverständnisses erweckt) zu brechen und sich offen über ein System auszusprechen, über das bereits die Berliner und Cölner Kritik das allerzweideutigste Licht geworfen hat.

#### Dem Zeichner und Techniker Herrn D.,

als dem Verfasser der im vorgestrigen Tageblatt enthaltenen Entgegnung, haben wir nur zu bemerken, daß die Erwiderung, die derselbe in Folge seiner — gelind gesagt — ungeschickten Entgegnung verdient hätte, wir ihm gern schuldig bleiben, weil wir es unter unserer Würde halten, mit einem Manne uns herumzustritten, der in dieser Angelegenheit kein Urtheil hat, und dem es augenscheinlich nur darum zu thun ist, auf Rechnung der Unkenntniß ein Geschäftchen zu machen. Die unsererseits gegebene Beurteilung jenes Verfahrens ist eine gewissenhafte, in wissenschaftlicher und empirischer Hinsicht wohl begründete, und wird sicher jedem Unparteiischen und Urtheilsfähigen eine nicht unwillkommene Mittheilung gewesen sein. In der Ueberzeugung, unserer Pflicht genügt zu haben, nehmen wir kein Wort zurück von dem, was wir in unserer Darstellung gesagt haben, und wünschen obigem Herrn schließlich, daß die von ihm ausgeführte Probe der Ausfüllung in Zukunft besser ausfallen möge, als es uns thatsächlich bekannt.

Sering und Wienecke.

Die Generalversammlung der Krebs'schen Kranken- u. Leichen-cassen-Gesellschaft ist Sonntag den 8. d. M. Nachmittag 3 Uhr im Peterschießgraben. Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.